



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Welcher den Krebs hat.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**



mit gewaschen / reiniget vnd heilet die zu hand.

## Für den Wolff am Leib.

Odermenig grün vnd frisches gestossen / vnd auff die bösen Geschwür gelegt. Davon sich erhebet der Wolff / er geneuht ohn zweiffel.

Cypressen Näß gestossen / vñ gemischer mit Seygen / vnd darauff gemacht einen Deyg / diser Deyg nimpt den Wolff.

Ein weiße Salb gemacht von Kalk / vnd auff den Wolff gelegt / wie ein pflaster. Nimb Bleyweiß zwey loht / vnd Kalk ein loht / vnd weiß Wachs darunder gemischer / dise Salb ist gerecht.

Geißblat wasser / dienet wol zu dem Wolff.

Der safft von Tag vñ Nachtsamen vber den Wolff geschmieret vnd gelegt / es hilfft.

## Für den Krebs.

Odermentig in aller Speiß gessen / ist dem fast gut der den Krebs hat / denn er geneuht zu hand.

Bawren Eppich safft heilet den Krebs / gemischer mit Eßig / vnd darauff gethan wie ein pflaster / neun tag nach einander / so hilfft es.

Nimb Osterluccey vnd Aleopaticum / jegliches gleich vtel / vnd mische darunder Rosenhonig / vnd mache darauff ein pflaster / diß ist gut gebraucht zu allen alten Schäden / als da ist der Krebs / fistel / der Wolff / wie die sein mögen / an den Beinen / vnd anderswo / heilet es länffiglich / darauff gelegt / vnd die Schäden / oder Bresten / sollen vorhin gesäubert werden mit Weins steinöl / oder Wasser / daß mit Wyrthen gesotten ist.

Die blätter von Rosmarin vertreiben den Krebs / die darauff gelegt.

Alaun gepulvert / vnd gemischer mit Regenwürmen / vnd darauff ein Salb gemacht / dise Salb dienet wol zu dem Krebs / darüber gestrichen / vnd darauff  
gelegt /



## Von allerhand Arzney/

geleget / gleich wie ein Pflaster.

Köbel gepülvert / vnd mit Honig gemischet / vnd  
gelegt da der Krebs wächst / heilet ihn.

Heyter Messelen samen gepülvert / vnd vber den  
Krebs gestrichen / heilet ihn.

## Für die Fistel.

Ein Laug gemacht von Bircken äschen / vnd die Fi-  
stel damit gewaschen / oder mit Alaunwasser / darnach  
Holwurz darein gestrewet.

Ein pflaster von Habermel / vñ mit Lorbeeröl ver-  
menger / ist gut wider die Fistel.

Alaun gepülvert / vñ gemischt mit Regenwürmen /  
vnd darauß gemacht eine Salb / diese Salb heilet die  
Fistel.

Eschen gemacht von Maurrauten / vñ in die Fistel  
gelassen / heilet sie.

Chamedern gestossen / desgleichen das Öl darvon  
gemacht / vnd in die Fistel gelegt / vnd darein gelassen /  
heilet die zuhandt.

Weiß Viehwurz safft in die Fistel gelassen / heilet  
sie wol.

Gebrandt Erz gemischet mit Honig vnd mit Seife  
fen / vnd diß gelassen in die Fistel / heilet sie.

Negelenkraut gestossen / vnd den safft in die Fistelet  
gelassen / heilet die zuhandt.

Numb wild Schwerelwurz ein loht / vnd mische  
darunder Spangrün vnd Weinsteinöl / jeglichs ein  
quintlin / vnd lege das darauß / gleich einem pflaster /  
das suchet den grundt / vnd heilet den schaden / vnd diß  
ist bewährt worden.

Alein Waterwurz gepülvert / vnd gemischet mit  
Eßig / vnd das lassen stehen so lang / biß das pulver  
drücknet im Eßig / diß gethan in die Fistel / vnd in alle  
böse Schäden / reiniget die fast wol / vnd heilet die zu-  
handt.

Wilden